

Das Geschäft heißt Zukunft

Nach dem Crash in der IT-Branche gelten sie als Hoffnungsträger für die Wirtschaft: die neuen Technologien. Brennstoffzelle, Supraleiter, Biotech und Nanotechnologie bergen Innovationspotenzial. Ein Überblick.

__ Weitverzweigte Gebiete

Technologien, die in mehrere Branchen hinein reichen, haben Zukunft. Enormes Innovationspotenzial bietet vor allem die Nanotechnologie. Neben der Computertechnik ist die Medizin ein Bereich, der vermutlich zuerst von den Fortschritten der Nanotechnologie profitieren wird. „Der Markt für Gesundheit und Pharmazie wird der Megamarkt des 21. Jahrhunderts werden“, vermutet Uwe Hartmann, Professor für Physik an der Universität Saarbrücken und Mitbegründer des Studienganges Nanobiotechnologie, der ab dem Sommersemester 2003 angeboten werden soll.

Das große Plus der Nanotechnik: Man kann sie für alles anwenden, von Impfstoffen über Autoreifen bis hin zur Sonnenschutzcreme. Eine Technologie, die im Größenmaßstab einer Zelle arbeitet, kann mehr Informationen speichern als jeder Großraumrechner. Kleider werden intelligent und können je

nach Witterung Wasser abweisen oder Wärme speichern. Ein Insulinkranker schluckt eine Tablette, die den Blutzuckerspiegel messen kann und das Insulin genau dann ausschüttet, wenn es benötigt wird. „Die Nanotechnologie wird unser ganzes Leben verändern“, sagt Hartmann. Wenn die intelligenten Maschinen Speicherkapazität, Prozessorgeschwindigkeit und Miniaturisierung weiterentwickeln wie bisher, dann könnte es bis im Jahr 2030 Nanoroboter geben, die das menschliche Gehirn verstehen, nachbauen und schließlich übertreffen.
